Breslauer

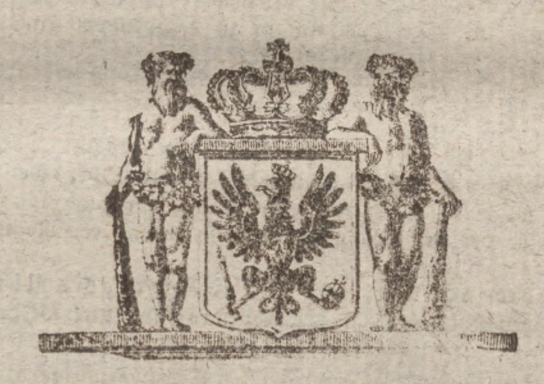
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XIII.

Dienstag den 28. März 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung

442. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die Auction der im städtischen Leihamte verfallenen Pfänder:

Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. d. M. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr

im Leihamts-Locale fortgesetzt wird, und daß an beiden Tagen unter andern auch eine bedeutende Quantität diverser couleurter Tuche zum Kauf in einzelnen Stücken ausgeboten werden wird.

Breslau den 21. März 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

432. (Oeffentlicher Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Die zum Maurer Wilhelm Schwerdtnerschen Nachlaß gehörige Freihäuslerstelle No. 99. zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 711 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. soll

den 21. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

---

275. (Subhastations-Patent.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Oekonomen Rudolph Migula zu Töppliwoda gehörige im dasigen Hypothekenbuche sub No. 33. verzeichnete, auf 5500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird in termino den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Töppliwoda einzusehen.

Frankenstein den 16 Februar 1837

Das Gerichtsamt der Herrschaft Töppliwoda.

---

243. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Peilau-Neuß. Das Friedrich Wilhelm Fischersche Haus No. 59 zu Ober-Peilau, Reichenbacher Kreises belegen, wozu 1½ Morgen Gartenland gehört, abgeschätzt auf 425 Rthl. 15 sgr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 29. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Ober-Peilau subhastirt werden.

---

125. Das den Tuchmacher Schenkeschen Erben gehörige Haus sub No. 141. zur Stadt Ohlau, im Jahre 1827. auf 1016 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, und von welchem die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll in dem auf

den 25. April c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Cimander anstehenden Termin öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthalt nach unbekannte Handels-Jude Marcus Löbel, früher zu Laske in Polen wohnhaft, zu diesem Termine vorgeladen. Ohlau den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

52. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Peiskersdorf, Reichenbachschen Kreises, sub No. 77. belegene Bauergut, des Carl Hübel abgeschätzt auf 807 Rthlr. 10 sgr., besage

der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 24. April c. Nachmittags 3 Uhr
in unserer Gerichtskanzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

---

161. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Anton Wittigschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle No. 144. zu Schönwalde, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe dorfgerichtlich auf 139 Rthl. 28 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino
den 5. Mai c. Nachmitags 4 Uhr
in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.
Alle unbekannten Real-Prätendenten, so wie die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger modo Erben des Bischofs von Breslau Fürsten Hohenlohe Bartenstein werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätstens in diesem Termine zu melden.
Frankenstein, den 20. Januar 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Nessel.

---

208. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Das den Bäcker Anton und Franciska Riegerschen Eheleuten zu Frankenstein gehörige, sub Nro. 212. zu Baumgarten gelegene, und dorfgerichtlich auf 1041 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Ackerstück, soll auf den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Camenz den 11. Januar 1837.

---

277. (Subhastations-Proclama.) Das sub No. 112. zu Töpliwoda gelegene Carl Herzogsche, auf 157 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Auenhaus, soll in termino
den 10 Juni 1837 Nachmittags um 3 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda subhastirt werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.
Frankenstein den 10. Februar 1837.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Töppliwoda.

---

266. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Fleischer Joseph Gottwald gehörige Auenhaus No. 31. zu Frankenberg, welches nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 125 Rthl. gewürdigt worden, soll in termino
den 14. Juni 1837. Nachmittags 4 Uhr
in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.
Frankenstein den 24. Januar 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

111. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das unter No. 119 in hiesiger Stadt belegene, auf 600 Rthlr. abgeschätzte Haus des Schuhmacher Heiberg, soll

am 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr

subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

149. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises, sub No. 66 belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 609 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte weiland Georg Friedrich Kammlersche Freihaus, soll im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem auf

den 6. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

258. (Das Gerichtsamt Schwierse.) Die Scholtzesche Schmiede-Freistelle sub No 1. zu Schwierse, abgeschätzt auf 200 Rthl 5 sgr. soll am 27. May Nachmittags 3 Uhr in Schwierse subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Oels den 14. Februar 1837.

---

274. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 6. zu Andersdorf belegene Hoffmannsche Erbscholtisei, abgeschätzt auf 955 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 29. May 1837. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf subhastirt werden.

Glogau den 9. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Andersdorf. Heinzel.

---

276. (Subhastations-Patent.) Die Florian Papertsche Freihäusler-stelle sub No 107. zu Schönheide, ortsgerichtlich auf 229 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, wird

den 12. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind im Gerichtskretscham zu Schönheide und in unserer Registratur einzusehen.

Frankenstein den 12. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Schönheide.

---

163. (Das dem Gastwirth Anton Ertelt zu Wartha zugehörige Ackerstück sub No. 78. zu Riegersdorf, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungs-Ertrage auf 1142 Rthlr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino

den 8. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr
hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Frankenstein den 20. Januar 1837.
Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

---

412. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die Florian Hirschwälderschen Grundstücke No. 63. und 81. zu Pilz, und 101. zu Banau, Frankensteiner Kreises, dorfgerichtlich auf 110 Rthlr., 80 Rthlr. und 55 Rthlr. taxirt, sollen auf
den 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.
Camenz den 14. Februar 1837.

---

321. Subhastation) Patrimonialgericht für den Schobergrund zu Reichenbach. Der Kretscham No. 5. zu Schobergrund hiesigen Kreises, gerichtlich auf 1159 Rthlr. abgeschätzt, soll auf
den 8. Juni 1837. Nachmittags um 3 Uhr
auf dem Herrenhause zu Schobergrund subhastirt werden. Rupprecht.

---

367. Das dem Tuchfabrikanten Franz Maßner gehörige, unter der Zahl No. 253 hierselbst belegene, brauberechtigte Haus nebst Widmuth, gerichtlich auf 601 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf
den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr
in hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.
Neurode den 28. Februar 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

---

392. Die den Florian Reichelschen Erben gehörige Neustücknerstelle No. 14. in Lule, dorfgerichtlich taxirt auf 428 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf
den 27. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt.
Schloß Neurode den 8. März 1837.
Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

---

401. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Der den Friedrich Schmidtschen Erben zugehörige, auf dem Carlsberge zu Gaffron sub No. 9. belegene und aus ¼tel Morgen bestehende Weinbergs-Antheil, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 14 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Be-

dingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 22. Juni d. J. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.
Wartenberg den 5. März 1837.

---

400. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Die dem Johann Kursawe zugehörige, zu Gaffron sub No. 21. belegene Häuslerstelle, dorfgerichtlich abgeschätzt, auf 110 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. Juni d. J. Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.
Wartenberg den 5. März 1837.

Edictal = Citationen.

49. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des flüchtig gewordenen vormaligen Stadtrichters Puchau zu Lähn der vorwaltenden Insufficienz wegen Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 24sten August 1836. festgesetzt worden ist, und die Masse, welche vorzüglich durch die Häuser No. 46. und 47. eine sub No. 5. eingetragene Scheuer, einen Bergkeller und sechs Krautflecke in Lähn constituirt wird, eine Unzulänglichkeit ergeben dürfte. Alle etwanige unbekannte sowohl Personalgläubiger des genannten Puchau, als auch diejenigen, welche Realansprüche an den Bergkeller und die Krautflecke zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, in termino

den 19. April 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Granier auf dem Schloss hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizcommissarien Neumann, Jüngel und Justizrath Roseno in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, Ober-Landesgerichtsraths Michaelis zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, alle etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden solle. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben, in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Zugleich wird hierdurch der vormalige Stadt-

richter Pucha vorgeladen, um den Contradictor die ihm beiwohnenden, die Masse betreffenden Nachrichten mitzutheilen, und besonders über die Ansprüche der Gläubiger Auskunft zu geben, unter der Verwarnung, daß er im Falle seines Ausbleibens seiner etwanigen Einwendungen für verlustig erachtet werden wird.

Glogau den 9. December 1836.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und Lausitz G. v. Rittberg.

---

408. In der Stadt Pleß sind am 17. Januar dieses Jahres zwei Gebinde Wein brutto 6 Centner 38½ Pfund, auf einem zweispännigen Schlitten verladen angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen vom 18. d. M. an gerechnet, und spätestens

am 5 Mai dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag denommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Gegenstände vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 4. März 1837. g.)

Für den Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor
Der Regierungs-Rath Wendt.

---

73. Ueber den Nachlaß des am 22. Juni 1835. zu Sprottau verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Werner ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in termino

den 18. April 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Hagens auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel und die Justizräthe Treutler und Ziekursch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen; Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 3. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

443. (Auction.) Den 25. April d. J. von Vormittags 9 Uhr an sollen im hiesigen Rathhause: Porzellan, Steingut, Gläser, Flaschen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, Betten, Möbeln, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, ein Plau- und Leiter-Wagen, allerhand Vorrath zum Gebrauch und Bücher, zum Nachlasse der hier verstorbenen verwittweten Frau Generalin von Lestow gehörig, im Auftrage des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Raudten den 17. März 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

---

445. (Auction.) Am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15. Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. März 1837. Mannig, Auctions-Commiss.

---

267. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die Maria Theresia geb. Dobsch aus Gublau, hat nach erlangter Großjährigkeit, mit ihrem Ehemanne dem Weber und Inwohner Franz Batzdorf hierselbst, die am hiesigen Orte statutarisch stattfindende Gemeinschaft der Güter, soweit solche das eingebrachte Vermögen der Ehefrau betrifft, laut Verhandlung de acto Schweidnitz vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte am 23. December 1836 ausgeschlossen.

Reichenbach den 24. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 25. März 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 7 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Roggen	= Rth. 20 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 20 Sgr. 4 Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 13 Sgr. = Pf.	= Rth. 11 Sgr. = Pf.	= Rth. 9 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 29 März 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XIII.

Subhastations-Patente.

162. Das zu Frankenberg großen Antheils gelegene, unter No. 62. des Hypothekenbuchs über dieses Dorf verzeichnete, dem Anton Caspar gehörige und laut der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 2500 Rthlr. taxirte Bauergut nebst Zubehör soll

am 3. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier in Frankenstein subhastirt werden.

Frankenstein den 17. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

151. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Der Straßenkretscham No. 10 zu Mittel-Faulbrück, Reichenbachschen Kreises, welcher gerichtlich auf 4000 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 26. April c. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichts-Canzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

---

164. Das zu dem Nachlasse des zu Koppen, Brieger Kreises verstorbenen Schiffer Kluge gehörende Schiff No. 47. nebst allem Zubehör, welches gerichtlich auf 140 Rthlr. gewürdigt ist, wird

den 28. April zu Koppen

meistbietend verkauft werden.

Neudorf den 23. Januar 1837.

Gerichtsamt Koppen. (gez.) Tüpke.

---

305. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Fischermeister Friedrich Wilhelm Kramer gehörige, sub No. 57. hierselbst belegene Haus, nebst 2 Eichplan-Ackerstücke, jedes von ½ Morgen Litt. E. und R., abgeschätzt auf resp. 455 Rthlr. und 65 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehenden Taxe, soll in termino am 19. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Da über den Nachlaß des Fischer Kramer der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger des rc. Kramer zu diesem Termine, Behufs der Liquidation ihrer Forderungen mit der Verwarnung hierdurch vorgeladen, daß die Außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Herrnstadt den 14. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

377. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das den Heinrich Eliasschen Erben zugehörige sub No. 12. des Hypothekenbuchs zu Althammer-Militsch belegene Ackerstück, auf 55 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 3. Juli c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Militsch den 24. Februar 1837.

---

425. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg.) Das sub No. 159. an der Oppelnschen Pforte hieselbst belegene, zur Partikulier Lewysonschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende auf 1200 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino

den 5. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Brieg den 9. März 1837.

---

244. Die Carl Friedrich Barschdorfsche Wassermühle mit einem Mahl- und Spitzgange sub No. 2. zu Habendorf, Reichenbacher Kreises, dorfgerichtlich auf 1780 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll auf

den 6. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst, und im Gerichtskretscham zu Habendorf eingesehen werden.

Frankenstein den 4. Februar 1837.

Das von Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.

Subhastation und Edictal-Citation.

399. Das auf der Wassergasse hierselbst sub No. 218. belegene, den Schönfärber Klotzschen Erben gehörige Haus, daß sich wegen des nahe vorbeifließenden

Weideflußes zu einer Fabrick eignet, abgeschätzt auf 765 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, die Erben des Erzpriester Franzczek und dem Kaufmann Siegismund Liebrecht Schlägel werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Namslau den 9. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

170. Die Emilie von Blaczkowsky geborne Hentschel hat gegen ihren zu Oszwieczien in Gallizien gebürtigen, 27 Jahre alten Ehemann, den ehemaligen Grenzjäger zu Cannow in Gallizien, Johann von Blaczkowsky deshalb auf Trennung der Ehe geklagt, weil derselbe sie im Jahre 1831 in ihrem bisherigen Wohnorte zu Breslau böslich verlassen, und seitdem von seinem Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat. Es wird daher der gedachte Johann von Blaczkowsky hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar Herrn Baron von Hennberg auf

den 1. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

in unserm Gerichtsgebäude im Partheienzimmer Nr. 2. anberaumten Termine einzufinden, sich wegen der Entfernung von seiner Frau zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn in contumaciam verfahren und das zwischen ihm und der Provokanten bestandene Band der Ehe werde getrennt werden. Breslau, am 13. Jauuar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

---

250. Das für den Emanuel von Woiski, unterm 23. Februar 1819. ausgestellte und auf den No. 40. und No. 41 zu Nieder-Rydultau gelegenen, den Carl und Clara Schindlerschen Eheleuten gehörenden Bauergütern unter demselben dato Rubr. III. No. 8. und 6. eingetragene Instrument über 1000 Rthlr., jetzt noch über 800 Rthlr. gültig, soll verloren gegangen sein, und es werden hierdurch alle diejenigen, welche an dieses Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in loco Pschow anstehenden Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und mit Amortisation des Instruments wird verfahren werden.

Ratibor den 23. December 1836.

Das Gerichtsamt für Pschow. Rehmet.

Bekanntmachung.

436. Auf der Königl. Holz-Ablage zu Jeltsch sollen Montag den 10ten k. M. circa 3310 Klaftern größtentheils weiches, und auf der Königl. Stoberauer Ablage Dienstag den 11ten k. M. circa 2429 Klaftern hartes und weiches Brennholz Vormittags von 9 bis 12 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitationsbedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden. Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 20. März 1837. g.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

281. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Königl. Obristlieutenant von Schill auf Ulbersdorf rc. alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Ulbersdorf, Goldberger Kreises sub Rubr. III. No. 6. jetzt 33 des Hypothekenbuchs für den Glogauschen Canonicus und Stadtpfarrer Andreas von Franchvville ex instrumento de praesentato 8. September 1788. eingetragene, demnächst durch die Cession vom 2ten März 1790 an die Franciska Pevelin gediehenen Kapitals-Summe von 1000 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 26. May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Wrochem auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hoffiscal Oehmel, Justizrath Zieckursch und Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 23. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. von Rittberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 30. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XIII.

Subhastations-Patente.

463. (Freiwilliger Verkauf.) Das Gräflich von Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Würben. Die den Hanns George Spillerschen Erben gemeinschaftlich zugehörige sub Folio 37. zu Kallendorf belegene, auf 53 Rthlr. 7 sgr. 3 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll auf Antrag der besagten Erben in termino

den 12. Juli c. Vormittags 10 Uhr in loco Würben

öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein jederzeit in der gerichtsamtlichen Kanzlei einzusehen.

Schweidnitz den 22. März 1837.

---

369. Das auf dem Graben zunächst der grünen Baumbrücke sub No. 1328. und 1329. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 7963 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 9979 Rthlr. 8 pf. beträgt, soll

am 31. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

407. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raudten belegene, dem Töpfermeister Gottlieb Lange gehörige Haus No. 183. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 181 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

---

152. (Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratsgüter.) Das dem Weber Carl Gottfried Krancher gehörige, sub

No. 269. in den Gemeinden neuen Antheils gelegne, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe, auf 270 Rthlr. 27 sgr. 1 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 29. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Heege.

---

60. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 90. zu Großnossen, Münsterberger Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 40 Rthlr. abgeschätzte August Blaschkesche Häuslerstelle, soll, da sich in dem am 24. October c. angestandenen Licitationstermine kein Kaufslustiger gemeldet hat, anderweitig in termino

den 1. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Wenignossen subhastirt werden.

Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 15. December 1836.

Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenig-Nossen.

---

450. Der zum Nachlaß des Tischlermeister Bienwald gehörige, auf 1693 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Kretscham No. 1. zu Zülzendorf, Schweidnitzer Kreises, zu welchem $7\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland, ein Gemüsegarten von ohngefähr 5 □R. Größe und $1\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen gehören, und auf welchem die Schank-, Brennerei- und Bäckerei-Gerechtigkeit ruht, soll mit dem besonders auf 80 Rthlr. geschätzten Beilasse am

3. Juni dieses Jahres Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf freiwillig subhastirt werden.

Taxe und neuster Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen erst im Biethungstermin aufgestellt werden.

Schweidnitz den 15. März 1837.

Das Freiherrlich von Zedlitz-Zülzendorfer Gerichtsamt.

Haberling.

---

289 In der Subhastations-Sache des auf der Weißgerbergasse No. 35. des Hypothekenbuchs neue No. 46. belegenen Hauses, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 1002 Rthlr. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1298 Rthlr. 20 sgr. beträgt, haben wir zum öffentlichen Verkaufe desselben, da in termino den 10. Januar c. kein annehmliches Gebot abgegeben, einen anderweitigen Termin auf

den 2. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheienzimmer No. 1. anberaumt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine mit vorgeladen sämmtliche unbekannte Real-Prätendenten zur Vermeidung der Präclusion, um ihre Ansprüche geltend zu machen.

Breslau den 31. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

285. Die zur Verlassenschaft des Gärtner Anton Hattwig gehörige Gärtnerstelle sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Herzogswalde, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 369 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt, wird in termino

den 24. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft.

Reichsgraf v. Althaunsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

Franz.

---

298. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle der Franz Gelslerschen Erben No. 147. zu Niederhannsdorf, dorfgerichtlich abgeschätzt auf auf 45 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 7. Juni Vormittags 10 Uhr

in loco Niederhannsdorf nothwendig subhastirt werden.

Glatz den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Niederhannsdorf. Dellus.

---

282. Die sub No. 14. in dem Dorfe Potzenkorb bei Cosel gelegene, zur Thomas Axmannschen Verlassenschaft gehörige, auf 26 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege der Execution

den 5. Juni d. J.

auf der Gerichts-Kanzlei zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Edictal-Citationen.

398. Auf der im Hirschbergschen Kreise belegenen Herrschaft Kynast stehen Rubr. II. No. 5. lit. b. annoch 453 Rthlr. 10 sgr. als Rest von 30,000 Rthlr. oder 45,000 Floren Vatertheil des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch auf den Namen des Maltheser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Grafen von Schaffgotsch eingetragen, welche nach dessen Ableben auf den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold Gotthard Grafen von Schaffgotsch, und hiernächst an dessen Universal-Erben den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold Christian Gotthard Graf von Schaffgotsch gedieben sind. Das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument bestehend aus dem Hypothekenscheine vom 30. April 1822. und den demselben beigefügten Legitimations-Documenten:

a. dem Ober-Landesgerichts-Atteste vom 16. Juli 1813. und resp. 21. December 1821. wodurch nachgewiesen, daß:

1) der Malthefer-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch,

2) der Erblandhofmeister Leopold Gotthard Graf von Schaffgotsch,

und 3) zwei minorenne Töchter des Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Glambach die alleinigen Erben des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch geworden sind,

b. den von dem Erblandhofmeister Leopold Gotthard Grafen von Schaffgotsch und dem Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Glambach als Vertreter seiner zwei minorennen Töchter ausgestellten Erklärungen, daß diese 453 Rthlr. 10 sgr bei der Erbtheilung dem Malthefer-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch zugefallen, und überlassen worden de dato Warmbrunn den 27. September 1821. und Pomsdorf und Ottmachau den 28. October 1821. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 1. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 22. Februar 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

1696. Die etwanigen zurückgebliebenen unbekannten Erben und Erbnehmer des zu Warmbrunn als Badegast am 21. Juli 1799, angeblich im Alter von 27 Jahren, verstorbenen russischen Fuhrmanns, Namens: Simon Iwanowitz Ruczkow, auch Maraskow, oder Maruszekow genannt, welcher aus Brody gebürtig, seinen gewöhnlichen Aufenthalt aber in Kursk gehabt haben soll, werden auf den Antrag des denselben, in der Person des Königl. Justizraths, Herrn Hälschner zu Hirschberg zugeordneten Curators, hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 2. October 1837. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anstehenden Termine bei uns, oder in unserer Registratur hieselbst schriftlich, oder persönlich zu melden, und ihre Legitimation, so wie ihr Erbrecht an die Nachlaßmasse des Verstorbenen gehörig nachzuweisen, widrigenfalls nach §. 481. Tit. 9. Th. I. und §. 16. Tit. 16. Th. II. des Allg. Land-Rechts dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Fiscus anheim fallen wird. Hermsdorf unterm Kynast den 28. April 1836.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

451. Ueber das nach Lage des Inventarii auf 3474 Rthlr. sich belaufende Vermögen der hiesigen verwittweten Kaufmann Kaltenbrunn ist der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Im angegebenen Activ-Betrage ist ein über den Tarwerth mit Hypotheken-Schulden belastetes Haus inbegriffen, die gesammten Schulden ergeben sich auf 6327 Rthlr.

Alle unbekannten Gläubiger werden aufgefordert in dem zur Anmeldung der Forderungen auf den 6 Juni a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Müller anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche dem Betrage nach anzugeben, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschlossen werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt wird. Die Justizcommissarien Herrmann und Ottow werden als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Brieg den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2044. In unserm Depositorio wird die Bauer Thomas Oginskische Verlassenschaftsmasse aus Sucholohna verwaltet. Bei derselben sind die Gebrüder Mathias, Blasius und Joseph Oginski, welche im Jahre 1812. nach Ungarn gewandert sein sollen, interessirt.

Da sie von ihrem Leben und Aufenthalte bisher keine Nachricht gegeben, ihr gegenwärtiger Wohnort auch unbekannt ist, so werden dieselben, und wenn sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch aufgefordert, sich Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame resp. Empfangnahme ihres Erbtheils in dem hierzu auf

den 28. September 1837.

in unserer hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine, entweder persönlich zu melden, oder von ihrem Aufenthaltsorte aus schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und das ihnen zustehende Erbtheil ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Groß-Strehlitz den 8 October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

102. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Es sollen nachstehende Hypotheken-Instrumente angeblich verloren gegangen sein:

1) das Hypotheken-Instrument vom 22. Septbr. 1789. über auf der zu Strebitzko sub No. 18. des Hypothekenbuches belegenen, ehemals Michael Nylly jetzt George Heinrich Langnerschen Freistelle für den Königl. Cammer-Secretair Becker gegen 5 pro Cent Verzinsung Rubr. III. Nro. 1. eingetragene 500 Rthlr. Cour., ausgestellt von der Johanna Dorothea Scholz verehl. Vogel;

2) das Hypotheken-Instrument vom 15. Mai 1804. über 28 Rthlr., welche der frühere Besitzer der sub No. 17. des Hypothekenbuches zu Wehlig-

belegenen, jetzt Gottlieb Biedermannscher Stelle, Andreas Nitzborn aus dem Depositorio der ehemaligen hiesigen Regierung und in specie aus der Rosbanischen Masse gegen 5 pro Cent Zinsen erborgt, und welche Rubr. III. No. 1. eingetragen sind;

3) das Hypotheken-Instrument über auf dem Ritterguts Schwiebedawe für die Stadtgerichts-Director Hübnerschen Erben und Vormundschaft auf den Grund des zwischen dieser und der Henriette Caroline Sitte geborne Oettinger unterm 26. April 1819 um dieses Rittergut geschlossenen Kauf-Contracts, gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragene 4000 Rthlr. rückständige Kaufgelder;

4) das Hypotheken-Instrument über auf der zu Webkige sub No. 20. des Hypothekenbuches belegene, den Andreas Schwarzschen Erben gehöriger Freistelle Rubr. III. No. 2. auf Grund der Nachlaß-Regulirungs-Verhandlungen vom 11. November 1826., 4. Januar 1827., 18. Septbr. 1828. ex Decreto vom 29. Septbr. 1828. eingetragene 56 Rthlr. für die verwit. Schwarz geb. Läuer, später verwitt. Piosnetzki.

Alle diejenigen, welche an die vorstehend bemerkten Instrumente, oder an die eingetragenen Summen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. April a. c. 10 Uhr

vor dem Justizrathe Michaelis anstehenden Termine abzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die Amortisation dieser Instrumente ausgesprochen werden wird.

Militsch den 24. November 1836.

Das Standesherrliche Gericht. Michaelis.

---

105. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Sauerschen Fundo sub No. 5., Ufergasse hieselbst eingetragen 50 Rthlr., der Kleimannschen Vormundschaft gehörig, und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den Rubr. III. Nro 5. ibid. für die 4. Benjamin Langerschen Kinder ex Decreto vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 26. April c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehne Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener Präclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

17. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, welche an das Rubr. III No. 3., der am Kränzelmarkt gelegenen und mit No. 110. bezeichneten Bude, eingetragene Darlehns-Capital von 300 Rthlr., welches laut Schuld- und Verpfändungs-Instruments des Handelsmann Casper Ferdinand Röber vom 30. April 1790., für den Prediger Carl Andreas Melchow zu Ruppersdorf unter dem 10. und resp. 31. März 1790 eingetragen worden, und an das desfalsige Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30sten April und 10ten und 31. März 1790., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 3. May 1837 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel in unserem Partheienzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und die verpfändete Bude, so wie an das Instrument selbst werden präcludirt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

---

310. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hier gestorbenen pensionirten Kämmerer Brix auf Antrag seiner Erben, das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden. So wird allen, welche dem Gemeinschuldner gehörige Gelder, Effecten oder Documente besitzen, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden weder das eine, noch das andere davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen und die hinter ihnen befindliche Sachen oder Gelder, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer dieser Anweisung entgegenhandelt, ist der Nachlaßmasse auf Höhe des Zurückbehaltenen oder Verschwiegenen gleich verantwortlich, auch wird jede dergl. Zahlung und Aushändigung für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben und noch überdies der, welcher Gelder und Sachen zurückbehalten oder verschweigen sollte, seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts für verlustig werden.

Bunzlau den 7. Februar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

365. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der gewesene Fabrikant Carl Schuster und seine Ehefrau Johanne Elisabeth geb. Denke allhier, haben, da über das Vermögen des Erstern Concurs entstanden, die hier Orts unter Eheleuten stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, für die Zukunft unter sich ausgeschlossen.

Langenbielau den 10. Februar 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege Rosemann.

385. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 10ten December 1835 hierselbst verstorbenen Königl. Land- und Stadtgerichts-Registrator Joseph Liebelt wird hierdurch die bevorstehende Theilung seiner Verlassenschaft in Gemäßheit des §. 137. Tit. XVII. Thl. I. des Allgem. Landrechts bekannt gemacht. Naumburg a. Q. den 7. März 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht. Schubert.

---

460. (Bekanntmachung.) Auf den 6ten Mai a. c. Vormittags 10 Uhr soll die Schiffer Kittlitzsche Activ-Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden, welches nach §. 7. der Concurs-Ordnung hiermit etwanigen unbekannten Creditoren des Kittlitz bekannt gemacht wird.
Beuthen a. O. den 22. März 1837.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

468. (Aufgehobene Subhastation.) Die in der Bekanntmachung vom 28. vorigen Monats angekündigte Subhastation der Stelle No. 30. zu Königshain wird hierdurch aufgehoben
Habelschwerdt den 19. März 1837.
Landgräflich zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

---

446. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Handelsmann Engelhardt Hoffmann und dessen Ehefrau Pauline geb Kutzer haben zufolge Vertrages vom 11. März 1837. die zu Schurgast provinzialrechtlich stattfindende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.
Falkenberg den 14. März 1837.
Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

---

458. Anzeige.) Diejenigen resp. Pränumeranten des Cours-Berichts, welche in Folge des vom 1. April c. ab stattfindenden täglichen Abgangs der Schnellpost von hier nach Schlesien, ihr jetziges Abonnement darnach abzuändern wünschen, können sich deshalb an ihre wohllöbliche Postämter wenden.
Expedition des Cours-Berichts in Berlin.

---

459. (Wein-Auction.) Es werden den 3ten April d. J. Nachmittags um 2 Uhr beim Vorwerksbesitzer Hentschel auf der Obergasse hieselbst 160 Eymer hiesigen Landwein von den Jahren 1834, 35. und 36. an den Meistbietenden versteigert werden. Grünberg den 24. März 1837.
Nickel, Auct. Commissarius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 31. März 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XIII.

421. (Neue Mühlen-Anlage.) Der Bauergutsbesitzer Paul Napka zu Creuzendorf, beabsichtiget die Erbauung einer neuen Windmühle daselbst. Dies wird höhern Vorschriften zu Folge, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein Jeder welcher gegen das beabsichtigte Etablissement etwas einzuwenden hat, aufgefordert, seinen Widerspruch in der gesetzlichen achtwöchentlichen präclusiven Frist bei dem hiesigen Landrath-Amte einzulegen, indem spätere Protestationen unberücksichtiget bleiben müßten.

Namslau den 16. März 1837.

Königl. Landrath. Fr. v. Ohten.

Subhastations-Patente.

444. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Garbendorf und Michelwitz zu Brieg. Die sub No. 38. zu Michelwitz belegene, den Schnekeschen Erben gehörende Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in dem auf

den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Michelwitz in der dortigen Arrendebesitzung angesetzten Bietungstermine verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unsrer Gerichtskanzlei eingesehen werden. Zu diesem Termine werden hierdurch zugleich die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Dorothea verwittwete Baunert geb. Tschorn, für welche 2 schwere Mark (2 Rthlr. 3 ggr. $2\frac{2}{5}$ pf.) rückständiges Kaufgeld aus dem Jahre 1770. auf dieser Stelle eingetragen sind, und deren gleich unbekannte Erben mit vorgeladen.

Brieg den 11. März 1837.

Das Gerichtsamt von Garbendorff und Michelwitz.

230. Die den Koffetier Amand Bahrschen Eheleuten gehörende Besitzung No. 102. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, bestehend aus einer Schmiede einer Fleischerei und einem massiven neu erbauten Gasthof, welche zusammen dorfgerichtlich auf 5350 Rthlr 28 sgr. 9 pf. taxirt worden, soll auf

den 8. September c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden. Die Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur hieselbst, so wie im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 8. Februar 1837.

Das Gräfl. von Sebert Thoßsche Gerichtamt Weigelsdorf.

---

260. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Hoffmannsche Haus sub No. 120. hierselbst, auf 1006 Rthlr. 14 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll

den 30. Mai d. J. früh 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen. Steinau a/O. den 3. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

26. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das Dreiruthengut des Joseph Klar, No. 116., Mittel-Peterswaldau bei Reichenbach, welches besage der nebst Hypothekenschein in unserer Gerichts-Kanzlei einzusehenden auf 1101 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, soll in termino

den 25. April c.

in unserer Kanzlei subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

1557. Frankenstein den 28. August 1836. (Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die nachbenannten Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, gerichtlich für todt zu erklären:

1) den Schuhmacher Franz Thamme aus Briesnitz, von dem nur bekannt, daß er im siebenjährigen Kriege verschollen ist, sein Vermögen besteht in 34 Rthlr. 11 sgr. 5 pf.;
2) den Franz oder Joseph Riedel, Sohn des Häuslers Franz Riedel aus Briesnitz, von dem nur ermittelt worden, daß er vor circa 40 Jahren in die Kaiserlich Oestreichischen Staaten übergetreten, in der östreichischen Armee die Kriege von 18 0/8 /1/2. mitgemacht, und in dem letzteren geblieben sein soll, sein hiesiges Vermögen besteht in 16 Rthlr. 6 sgr. 9 pf.;
3) den Johann Anton Franz Herzig von Tarnau, ehelicher Sohn des daselbst verstorbenen Inliegers Anton Herzig, welcher im Jahre 1809. als Kantonist in die östreichischen Staaten ausgetreten ist, und von welchem von da ab, weitere Nachrichten fehlen. Derselbe ist am 1 ten Septbr. 1790. geboren, und sein hiesiges Vermögen besteht in 14 Rthl 9 sgr. 6 pf., und
4) die verehl Soldat Fritsch, Barbara geb. Tuchner von Eichau, dieselbe ist vor circa 40 Jahren ihrem von Münsterberg aus desertirten Manne in die östreichischen Staaten, dorthin gefolgt, soll sich in Brünn aufgehalten haben, und dort vor vielen Jahren schon verstorben sein, seit ihrem Austritt aus

den Preuß. Staaten, so wie überhaupt über ihre früheren Lebens-Verhältnisse, ist nichts Zuverläßiges ermittelt worden, ihr hiesiges Vermögen besteht in 24 Rthlr. 12 sgr. 4 pf.;

Alle diese Individuen, oder in sofern dieselben gestorben sind, ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden demnach hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten schriftlich, oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 22. Juli 1837. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Lokale zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten. Diejenigen Verschollenen, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, werden für todt erklärt, demnächst aber ihr Vermögen den alsdann bekannten Erben derselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, oder in Ermangelung solcher der dazu berechtigten öffentlichen Behörde, zugesprochen und zur freien Verfügung verabfolgt werden. Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien: Rüppell und Salomon hieselbst vor.

---

350. Im Jahre 1834. ist in dem Sitzungszimmer der Schweidnitz-Jauerschen Fürstenthums-Landschaft hierselbst ein Pfandbrief über 200 Rthlr. gefunden worden, dessen Verlierer oder Eigenthümer bisher nicht zu ermitteln gewesen, und haben wir demgemäß zur Anmeldung desselben, und zwar zum vollständigen Nachweise seiner Eigenthums-Ansprüche den Termin auf

den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem der unbekannte Verlierer oder Eigenthümer des Pfandbriefes hierdurch bei Verlusts seines Rechts vorgeladen wird.

Jauer den 21. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

---

154. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1512 Rthlr. 19 sgr. 2 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3088 Rthlr. 29 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 8. April 1836. verstorbenen Kaufmanns Gottbard Emil Alexander Friede eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Wahl eines neuen Curators und Contradictors oder über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators Justizrathes Pfendsack auf

den 3. Mai 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeier, von Uckermann und Landgerichts-Rath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst

aber die weiter rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden und angenommen werden wird, als hätten sie gegen die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators nichts zu erinnern.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

---

405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Osten verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des rc. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat v. Ritberg.

---

379. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3317 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negotianten Meyer Wolf Peirels der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli c. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Uckermann, Ottow und Landgerichtsrath, Justizcommissarius Czarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

139. Es haften: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Wüstendorf sub Rubr. III. Nro. 1. 56. Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorigen Besitzer die Lugschen Geschwister, als: Franz, Barbara Maria verehl. Drappatz, Anna Rosina verehl. Biedersdorf und Anna verehl. Geickin in dem mit ihrem Bruder Andreas Lugsch errichtetem Kaufcontrakte d. d. 27. Januar und 19ten Mai et conf. den 29. Mai 1790. das Dominium reservirt haben, eingetragen ex decreto vom 29. Mai 1790.;

II. auf der zu Neukirch sub No. 33. belegenen Dreschgärtnerstelle Rubr. II. No. 2. für die drei George Rabitzschen Kinder 38 Thlr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelder, eingetragen laut Gottlieb Obstischer Erbsonderung vigori decreti vom 2. März 1790.;

III. auf dem Grundstück No. 4. zu Clarencranst sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Schlenjockschen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthlr. Cour., oder 22 Thlr schles. 12 sgr. väterliche Erbegelder, eingetragen laut Erbsonderung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;

IV. auf der Dreschgärtnerstelle No. 1 zu Kottwitz sub Rubr. III. No. 1. laut Erbtheilung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Ueberschußsche Kinder, Namens George, Maria verehl. Fuhrmann, Christian, Hanns, Maria, Susanna, Anna, Eva, für jedes 7 Thaler schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbegelder;

V. auf dem sub Nro. 6. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegenen Bauergute sub Rubr. III.

a. No. 2. 10 Thlr. schles. Capital und 10 Thlr. schles. rückständige Zinsen, als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben, namentlich Maria verwittwete Labor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Labor, vermöge Schuldscheins des Besitzers Kränsel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragenen, und laut Commissions-Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit gelöschten 48 Rthlr., oder 16 Stück Ducaten, oder 60 Thlr. schles.;

b. No. 3. für die Maria Kränsel 8 Thlr. schles. 13 sgr. $7\frac{8}{10}$ pf., oder 6 Rthlr. 25 sgr. 7 $\frac{8}{10}$ pf. und für den Anton Kränsel eben so viel als väterliche, und für die Maria verwit. Kränsel 85 Thlr. schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. maritalische Erbegelder, vigore resoluti vom 22. Junii 1778. eingetragen;

c. No. 6. 25 Thlr. schles. 16 sgr. $11\frac{2}{5}$ pf., oder 20 Rthl. 16 sgr. $11\frac{2}{5}$ pf., welche der Maria Kränsel und dem Anton Kränsel, einem jeden mit 12 Thlr. schles. 20 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf., oder 10 Rthlr. 8 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf. nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister, der Mathes Kränselschen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbsonderung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13. Juni 1787.;

d. No. 7. 17 Thlr. schles. 1 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf., oder 13 Rthlr. 19 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränsel und 32 Thlr. schles.

1 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf., oder 25 Rthlr. 19 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. als Maternum der Maria Kränsel verehl. Jedziskin auf Grund der Erbsonderung vom 30. Octbr. et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen,

sub Rubr. „Bürg- und Vormundschaften" nachstehender Vermerk:
1754. den 20. Juni hat der Mathias Kränsel mit Verpfändung seines Vermögens über den blödsinnigen George Thiel und abwesenden Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

VI. auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.
a. No. 3. für den Bauer David Heinke 100 Thlr. schles., oder 80 Rthl. laut Consens-Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;
b. No. 4. 120 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorige Besitzerin Dorothea verwit. Haupt geb. Hänel in dem mit dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen vigori decreti vom 7. October 1786.;

VII. auf dem Bauergut Nro. 6. zu Margareth sub Rubr. III. Nro. 2. 169 Rthlr. 28 sgr., oder 212 Thlr. schles. 10 sgr. rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer George Kronig in dem mit dem Mathes Kronig errichteten Kaufcontrakte vom 18ten April 1784. das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. November 1789;

VIII. auf dem Grundstück Nro. 11. Polanowitz sub Rubr. III. Nro. 8. 143 Rthlr. 19 sgr. $7\frac{1}{3}$ pf. für den Carl Bartel und 3 Rthlr. 15 sgr. für die Veronica verehl. Jänsch, im Ganzen 147 Rthlr. 4 sgr. $7\frac{1}{3}$ pf. als Ueberrest der laut des Sprotteschen Schuld- und Hypotheken-Instruments vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die Franz Bartelschen Erben gehafteten 380 Rthlr. eingetragen laut Ausfertigung der Erbsonderung der Gärtner-Auszüglerin Anna Maria Bartel geb. Thielsch vom 20. et conf. 25sten October 1820. vigore decreti vom 21sten Juli 1821. und der Quittungsverhandlung vom 30. December 1824.;

IX. auf dem Bauergute Nro. 10. zu Domslau sub Rubr. III. No. 1. für jedes der vier Lacheschen Geschwister, Namens George, Anna Rosina, Gottfried und Gottlieb, 80 Thlr. schles. Ausstattungsgelder, auf Grund des George Lacheschen Testaments de publicato 24. October und der Erbsonderung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. December 1814;

X. auf dem unter No. 17. zu Althoff-Naß belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Rthlr. Courant conjunctim für den Getreidehändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichem Schuld-Instrumente der Susanna Maiwald geb. Staske, vom 27sten und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen;

XI. auf der unter Nro. 2. zu Klein-Oels belegenen Erbscholtisei sub Rubr.

III. No. 4. 200 Rthlr. Cour. mütterliche Erbegelder für die aus der Ehe des Schuldners Thomas Kaudewitz mit der Susanna geborne Mitzner erzeugten vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Maria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 16. October und ex decreto vom 2. November 1811.;

XII. auf dem Bauergute No. 3. zu Herrmannsdorf sub Rubr. III. No. 6. 150 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Vorbesitzer (Christian Brandt) laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp. 27. December 1823. ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist das Eigenthum der Wittwe und Testaments-Universalerbin des Christian Brandt vermerkt worden;

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Fischerau belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Canzelei-Director Friedrich Gottbelf Rambach, laut herrschaftlichen Consenses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Cession an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller gediehen, und von dessen durch das Testament de publicato 7ten November 1832. legitimirten Universalerbin, Emilie Schiller geb. Flind besage notarieller Cession vom 18. Mai 1833. an die Curalelmasse ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. vermerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, rücksichtlich der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die ausgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 11. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden gelöscht, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amortisirt werden.

Breslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

370. (Subhastation.) Die sub No. 7. des Hypothekenbuches zu Gunschwitz, Ohlauer Kreises belegene, dem Gottlieb Schubert gehörige, von diesem im Jahre 1824. für 400 Rthlr. erkaufte Freistelle und Schmiede, soll des Besitzers Antrage gemäß, in termino

den 26. Juni a. c.

am Orte Gunschwitz an den Meistbiethenden verkauft werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Gunschwitz. Plaß.

---

449. (Prodigalitäts-Erklärung.) Der Tischlergeselle Carl Herzig in Wünschelburg ist durch das Erkenntniß de publ. den 18. Januar d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und darf demselben in Folge dessen kein Credit weiter gegeben werden.

Neurode den 11. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

384. (Bekanntmachung.) Im Auftrage der Erben des Kaufmann Johann Gottlob Reßler hierselbst mache ich die bevorstehende Theilung des Nachlasses den unbekannten Gläubigern des Erblassers mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bei mir anzumelden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Breslau den 13. März 1837.

Wirth, Königl. Justizrath, Ring No. 19.

---

467. (Auction.) Am 4. April c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen in No. 2. auf der Oderstraße, die zum Nachlasse der Bäckermeister Blank gehörigen Effecten, bestehend in Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und 90 Stück Mehlsäcken, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Breslau den 29. März 1837. Mannig, Auct. Commiss.

---

466. (Auction.) Am 3. April c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und ein sechsoktaviger Flügel, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 28. März 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Sonnabend den 1. April 1837.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XIII.

Pfandbriefs = Angelegenheit.

315. Da der Pfandbrief „Bzienitz O. S. No. 97. über 20 Rthlr." (Zwanzig Thaler) seit 38 Jahren weder zur Zinserhebung producirt, noch sonst zum Vorschein gekommen ist, sich inzwischen auch Niemand mit einem Anspruche daran gemeldet hat, so wird der unbekannte Inhaber desselben in Gemäßheit des §. 40. des Landschafts=Reglements vom 9. Juli 1770. hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius Andersch in unserm Geschäfts=Locale anberaumten präclusivischen Termine unter Production des Pfandbriefs zu melden, und seine Gerechtsame nachzuweisen, widrigenfalls der Pfandbrief mortificirt werden wird.

Ratibor den 3. Februar 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Bekanntmachung.

387. Der Frischmeister Friedrich Träger und Hütten=Factor Joseph Latt beabsichtigen auf einer, vom Dominio Seitenberg in Erbpacht zu acquiriren beabsichtigten Wiesenfläche zwischen Schreckendorf und Olbersdorf, am Biela=Fluß ein Eisenhüttenwerk, bestehend in einem Hohofen, einem Koppelofen und zwei Frischfeuern, die mittelst eines in den Fluß einzulegenden Wehres und circa 400 Schritte langen Ober=Grabens durch 4 ganz, oder halb=oberschlägige Wasserräder getrieben werden sollen, anzulegen, und hat um Erwirkung der hierzu erforderlichen höheren Erlaubniß gebeten. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung hier anzuzeigen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern eventualiter die Landes=polizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 10. März 1837.

Königliches Landräthliches Amt.

von Prittwitz.

Bekanntmachung.

470. Auf einer Wiese unfern der Oder bei Seedorf (Neumarktschen Kreises) sind am 22. September v. J. folgende Gegenstände gefunden worden:
ein blautuchner Frack mit gelben Knöpfen, ein Paar schwarztuchne Beinkleider, eine gelbgestreifte Weste, eine blautuchne Mütze mit Schild, ein schwarzseidnes Halstuch, ein Paar weiße lederne Handschuh, ein gestickter Hosenträger, ein Vorhemdchen und ein Halskragen, ein Tabacksbeutel gelbseiden mit Perlen, eine Tabackspfeife, ein Brodmesser, ein Rassiermesser mit Lederfutteral, ein Feuerstahl, ein Paar Stiefeln;
derjenige, welcher diese Sachen dort zurückgelassen, und sein Eigenthumsrecht an denselben nachzuweisen vermag, oder wer sonst hierüber Auskunft ertheilen kann, wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts zu Neumarkt sich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls über die gefundenen Sachen nach den Gesetzen verfügt werden wird.
Neumarkt den 14. Januar 1837.

Das Gerichtsamt der Ober-Stephansdorfer Güter.

Subhastations-Patente.

426. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Zur Subhastation des auf 294 Rthlr. abgeschätzten Pauseschen Hauses No. 19. zu Steinkunzendorf ist ein anderweitiger Termin auf
den 3. Mai c. Vormittags um 11 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

---

326. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das sub No. 54. Rohnau, Landeshuter Kreises belegene Auenhaus der Wittwe Rücker, abgeschätzt auf 100 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 28. Juni c. in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

---

433. Das zum Franz Neumannschen Nachlaß gehörige Haus sub No. 26. zu Schwenz, dorfgerichtlich abgeschätzt au 39 Rthlr. 25 sgr., soll
am 3. Juli c. Nachmittags 4 Uhr
in der Kanzlei zu Pischkowitz subhastirt werden.
Glatz den 11. März 1837.

Freiherrlich v. Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.
(gez.) Lux.

---

325. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Tischler Johann Weinkopfsche Haus No. 21. zu Rhonstock, Bolkenhainer Kreises,

abgeschätzt auf 322 Rthlr. 27 sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 10. Juni c. a. Nachmittags 3 Uhr

in der Canzellei zu Rohnstock anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

Fürstenstein den 6. Februar 1837.

---

187. (Das von Lieres Stephanshayner Gerichtsamt.) Die zur Nachlaßmasse des Freigärtner Gottfried Steiner gehörige, Fol. 48. zu Stephanshayn belegene, dorfgerichtlich auf 370 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Erben und resp. Miteigenthümer in termino

den 21. Juni c. Vormittags 10 Uhr

in loco Stephanshayn im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur des unterschriebenen Gerichts einzusehen.

Schweidnitz den 28. Januar 1837.

---

279. Das hieselbst in der Obervorstadt in der Mathiasstraße unter altstädtischer Jurisdiction sub Nro. 815 b., neue Nro. 49 belegene Haus und Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1191 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1384 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt, soll anderweit

am 9. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die am 19ten December 1814 am Leben gewesenen Kinder des Erbsaßen Johann Carl Benjamin Glatz vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1888. Das auf der Schuhbrücke No. 1702. des Hypothkenbuchs neue No. 17. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836 beträgt nach dem Materialwerthe 5622 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5305 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 8. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 4. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

---

278. Das auf die Siebenhuben sub No. 64. belegene Erbsaß Johann Eichnersche Ackerstück, dessen Taxe 590 Rthlr. 10 sgr. beträgt, soll

am 6. Juni 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe v. Studnitz im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden die unbekannten Real-Interessenten sub poena praeclusi hiermit vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Edictal-Citationen.

1842. Am 17. November 1831. starb zu Steubendorff, Leobschützer Kreises, Gläsener Herrschaft, die Rosina geb. Schwan, verwit. gewesene Gottfried Maatz, deren Nachlaß in ungefähr 29 Rthlr. besteht.

Da bisher alle Bemühungen, die Erben derselben, welches 2 Kinder nach einer in Breslau verheirathet gewesenen, und dort als verwit. Tietz verstorbenen Schwester, sein sollen, auszuforschen vergeblich gewesen sind, so werden dem Antrage des Nachlaß-Curators gemäß alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, besonders aber die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Tietzschen Geschwister, und überhaupt alle unbekannten Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 29. August 1837. Vormittags 9 Uhr

im Orte Gläsen vor dem unterzeichneten Gerichte einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnigung, daß sie sonst mit ihren Erb-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß dem Fiscus überwiesen werden würde.

Ober-Glogau den 24. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gläsen.

---

304. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Töpfermeister Hennig, Christiane Charlotte geb. Friebel und über das Vermögen deren Mutter, der Töpfer-Wittwe Friebel, Johanne Eleonore geb. Pietschmann per Decretum vom 27sten October 1836. der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der unbekannten Gläubiger auf

den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Purmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatarius wird den Gläubigern der Herr Justizcommissarius Franzki in Löwenberg in Vorschlag gebracht, und haben sich dieselben zugleich in dem anberaumten Liquidationstermine über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären.

Bunzlau den 31. Januar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Purmann.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.